

GREEN EVENTS

Nachhaltige Veranstaltungen

Praxisideen für grünere Veranstaltungen im Indoor- und Outdoorbereich:
ein Leitfaden für Veranstalter

Inhalt

Einleitung: Green Events - grüne Ideen für Veranstaltungen	S. 5
Der Mehrwert einer nachhaltigen Veranstaltung	S. 6
Green Events: ein umfassendes Konzept	S. 7
Tipps zur Vorgehensweise: Schritt für Schritt zum Erfolg!	S. 7
Die Green Event – Ideensammlung für Veranstalter:	S. 9
<i>Abfallvermeidung und Ressourcenschutz</i>	S. 9
<i>Gastronomie</i>	S. 15
<i>Energie</i>	S. 19
<i>Wasser</i>	S. 22
<i>Mobilität</i>	S. 24
<i>Information und Kommunikation</i>	S. 26
<i>Merchandising</i>	S. 28
Dialogforum Green Events	S. 29
Green Events international – Ideen aus ganz Europa	S. 31

Ausgabe: Juni 2013

*Dieses Dokument ist eine reine Online-Publikation und nur elektronisch verfügbar unter www.oekozenner.lu.
Beim Ausdrucken bitte 100% Recyclingpapier benutzen und doppelseitig ausdrucken.*

Ausarbeitung:

Oekozenner Pafendall
Umweltberatung
4, rue Vauban
L-2663 Luxemburg



Fotos: Alle Fotos ohne Quellenhinweis stammen von OekoZenter Pafendall und Mouvement écologique.

Die Publikation wurde realisiert mit der Unterstützung des Ministeriums für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen und mit der Unterstützung der Stiftung Oekofonds.

„It could be said the most environmental friendly event is no event at all. But that’s no fun!“

Meegan Jones, Autorin *“Sustainable Event Management: A Practical Guide”*



www.oekotopten.lu

Comparez... pour moins consommer!

Ménage, mobilité, divertissement, bureau ...

Oekotopten vous permet de trouver les produits les plus écologiques en un clic!

Green Events - grüne Ideen für Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen, egal zu welchem Anlass und gleich welcher Größenordnung, haben leider in der Regel eines gemeinsam: sie sind mit mehr oder minder großen Umweltbelastungen und Ressourcenverbräuchen verbunden.



Die „Green Events“ Idee setzt genau hier an, denn „Green Events“ bedeutet „nachhaltige Veranstaltungen“. Es ist der Überbegriff für Maßnahmen, die zum Schutz der Umwelt, des Klimas und der natürlichen Ressourcen bei Veranstaltungen umgesetzt werden.

Im Sinne der Nachhaltigkeit beschränken Green Events sich jedoch nicht auf ökologische Maßnahmen, sondern integrieren auch wirtschaftliche und soziale Aspekte, wie zum Beispiel den Einkauf regionaler und fair gehandelter Produkte.

Nachhaltige Veranstaltungen sind so vielfältig wie die Eventbranche selbst.

Bei Green Events spielen weder die Art und das Thema einer Veranstaltung noch die Besucheranzahl, die Zielgruppe oder die Lage des Veranstaltungsortes eine Rolle.

Es sind Kultur-, Musik- und Sportveranstaltungen, Vereinsfeste oder auch Weihnachtsmärkte. Sie finden in Kulturzentren und Theaterhäusern, im Stadtzentrum und auf der grünen Wiese, in Hallen, Stadien und in Zelten, im Sommer wie im Winter – drinnen und draußen – statt.

Die Idee spricht also alle Organisatoren von Veranstaltungen an und visiert die gesamte Eventbranche. Green Events können von kommerziellen Eventveranstaltern genauso umgesetzt werden, wie von Gemeinden, Vereinigungen und Vereinen.



Leitfaden mit Praxisideen für den Indoor- und Outdoor-Eventbereich

Ziel dieses Leitfadens ist es, Ihnen als Organisator einen Überblick über die Vielfalt der Möglichkeiten zu geben, die Sie ergreifen können, um Ihre Veranstaltung, Ihren Veranstaltungsort und ebenfalls den Bereich „hinter den Kulissen“, wie z.B. den administrativen Bereich, umwelt- und klimafreundlicher zu gestalten.



Foto: Kulturfabrik asbl

Der Schwerpunkt liegt auf niederschweligen Maßnahmen, die praktikabel und meist ohne größeren Aufwand umzusetzen sind. Viele Maßnahmen erfordern zum Beispiel allein eine Verhaltensänderung oder eine veränderte Einkaufspolitik. Sie sind in der Regel kostengünstig oder erfordern geringe Investitionskosten (die sich zudem oftmals recht schnell amortisieren).

Maßnahmen, die die Gebäudehülle und die Haustechnik betreffen werden nicht behandelt, denn sie würden den Rahmen dieses Leitfadens sprengen. Sie sind aber integraler Bestandteil eines schlüssigen Green Event Konzepts, das an einen festen Veranstaltungsort gebunden ist.

Die Ideensammlung ist „aus der Praxis für die Praxis“ entstanden. Viele praktische Erfahrungen aus unseren eigenen Projekten und Veranstaltungen sowie aus unserer Beratungsarbeit sind eingeflossen. Viele der vorgestellten Maßnahmen werden bereits erfolgreich von Veranstaltern umgesetzt. Wir stellen daher gerne Best-practice Beispiele vor, aus dem Kulturzentrum Kulturfabrik aus Esch-Alzette sowie vom Organisator Coopérations asbl aus Wiltz.

➡ www.kulturfabrik.lu

➡ www.nuitdeslampions.lu

Wir hoffen Sie als Veranstalter mit diesem praxisorientierten Leitfaden für die Green Event Idee begeistern zu können und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung Ihres persönlichen Konzepts!

Der Mehrwert einer nachhaltigen Veranstaltung

Ein Gewinn für die Umwelt und das Klima UND ein Gewinn für den Veranstalter

Eine Veranstaltung nachhaltig zu organisieren und durchzuführen ist ein konkreter Beitrag zum Schutz der Umwelt und der Ressourcen. Auch ist es praktischer Klimaschutz.

Doch Green Events können noch mehr. Sie bringen auch dem Veranstalter handfeste Vorteile:

Kosteneinsparungen

Viele Maßnahmen sind kostengünstig oder gar ohne finanzielle Investition verbunden, helfen dafür aber die betrieblichen Kosten zu senken. Einfach umzusetzende Maßnahmen, die zu einer Reduzierung des Abfallvolumens, zu Energieeinsparungen, zu reduzierten Wasserverbräuchen führen, gehen ganz klar auch mit einer Reduzierung der Kosten einher.

Sicherlich sind viele Maßnahmen zunächst mit Investitionskosten verbunden, besonders wenn neue Bürogeräte oder Technik beschafft werden müssen oder gar in die Infrastruktur und in die Gebäude investiert werden soll. Diese Kosten machen sich jedoch bezahlt – und in der Endabrechnung entsteht ein Plus.

Da nachhaltige und nachhaltig produzierte Produkte manchmal teurer sind als ihr konventionelles Pendant ist es wichtig z.B. die Kosten des neuen energiesparenden Druckers oder Kühlschranks mit den Kosten des einhergehenden reduzierten Energieverbrauches gegenzurechnen.

Anmerkung: Mischkalkulationen helfen die Kosten aufzufangen. Höhere Ausgaben in einem Bereich (z.B. durch Einkauf von Bio-Lebensmittel, die Neuanschaffung von energieeffizienten Geräten) können aufgefangen werden durch Kosteneinsparungen in anderen Bereichen (z.B. durch Abfallvermeidung).

Imagegewinn dank Green Events als Markenzeichen

Wer Veranstaltungen nachhaltig gestaltet und dies auch glaubwürdig kommuniziert schafft sich durch das positive Image einen klaren Vorsprung in der Event-Branche.

Generell gilt, dass nachhaltige Veranstaltungen ein gutes Ansehen genießen und von Besuchern sehr positiv aufgenommen werden. Besonders für die Besucher erkennbare Maßnahmen wie ein sauberer Veranstaltungsort ohne Littering und überquellende Abfalleimer, schmackhaftes Essen und Getränke aus der Region oder aus fairem Handel, in Bio-Qualität, ein attraktives Angebot an vegetarischen oder veganen Gerichten, ziehen die Aufmerksamkeit auf sich und geben der Veranstaltung einen erkennbaren Mehrwert.

Andere, für Besucher oftmals „versteckte“ Maßnahmen wie energiesparende Beleuchtungstechnik oder der Gebrauch von Recyclingpapier gilt es hingegen zu kommunizieren (z.B. via Webseite).

Neue Sponsoren ansprechen und für sich gewinnen

Der Image-Gewinn durch Änderung der Philosophie stößt bei neuen Sponsoren auf Interesse. Green Events eröffnen die Möglichkeit neue Sponsorenverträge mit Unternehmen abzuschließen, die die Idee unterstützen möchten.

Green Events: Veranstaltungen als Vorbild

Für den Veranstalter besteht die Chance grundsätzlich dazu beizutragen, dass Veranstaltungen in Zukunft generell umweltbewusster geplant und durchgeführt werden (Multiplikatoreffekt).

Auch die Breitenwirkung durch die Besucher ist ein wesentlicher Bestandteil nachhaltiger Veranstaltungen. Gerade wenn bei Events bewiesen und kommuniziert wird, dass es ökologische Alternativen gibt und diese auch praktikabel sind, kann der Besucher Rückschlüsse auf sein privates Verhalten im Alltag ziehen.



Feiern mit dem Umweltplus: nachhaltige Veranstaltungen setzen neue Maßstäbe in der Event-Branche

Green Events: ein umfassendes Konzept

Der erste Schritt hin zu einem Green Event beginnt stets in den Köpfen der Organisatoren und des Personals.

Ist der Wille vorhanden, nachhaltigere Veranstaltungen durchzuführen, so muss die „Green Events“-Idee auch Teil der Philosophie werden. Dies damit Veranstaltungen aus Überzeugung nachhaltig gestaltet werden und die Maßnahmen auch langfristig Bestand haben und somit auch wirklich nachhaltig wirken.

Die „Green Events“-Idee beschränkt sich nicht nur auf die eigentliche Veranstaltung selbst, sondern schließt auch den Veranstaltungsort und den Organisations- und Verwaltungsbereich mit ein.

Soll eine Veranstaltung nachhaltiger organisiert werden, so muss dem Papier für den Drucker im Büro genau dieselbe Beachtung geschenkt werden wie dem Grafikpapier für den Veranstaltungsflyer, dem „Büro-Kaffee“ für Mitarbeiter und Gäste wie dem Catering-Angebot für Besucher und Künstler. Der Energieverbrauch der Bürogeräte und des Kühlschranks muss genauso hinterfragt werden, wie der Energiebedarf für die Beleuchtung.

Nur über ein globales Konzept, das die eigenen Verhaltensweisen „hinter den Kulissen“ genauso hinterfragt wie die Ausrichtung der Veranstaltung selbst, kann der Organisator auch glaubwürdig seine „Green Events“-Idee vermitteln.

Umweltengagement muss authentisch sein und darf sich nicht auf punktuelle, öffentlichkeitswirksame Maßnahmen beschränken. Der Verdacht sich ein „grünes Mäntelchen“ umhängen zu wollen, liegt ansonsten leider nahe.

Ein globales Konzept - die Handlungsebenen von Green Events:

Die Philosophie in den Köpfen

Der Verwaltungs- und Organisationsbereich

Die Büroräume

Der Veranstaltungsort (die Gebäudehülle und die Haustechnik)

Die Veranstaltungen

Tipps zur Vorgehensweise: Schritt für Schritt zum Erfolg!

Ein Inventar als Ausgangspunkt

Ist der konkrete Wunsch vorhanden, die „Green Events“-Idee umzusetzen, geht es darum sich Ziele zu setzen und zu planen.

Dies erfordert zunächst eine klare Vorstellung darüber, was man macht. Erst danach, in einem nächsten Schritt, geht es dann darum zu ermitteln, was man wie ändern möchte.

Damit etwas verändert werden kann, muss also bekannt sein, von welcher Ist-Situation man ausgeht. Dafür bedarf es eines möglichst detaillierten Überblicks über sämtliche veranstaltungsrelevante Bereiche.

Anhand eines Inventars wird der Einkauf des Büromaterials genauso unter die Lupe genommen wie die aktuelle Beleuchtungstechnik. Zulieferer und externe Dienstleister werden aufgelistet, die aktuellen Energie- und Wasserverbräuche zusammengestellt, der Papierverbrauch und die Anzahl der Drucksachen (Flyer, Broschüren) ermittelt. Gewiss eine aufwändige Arbeit. Aber es lohnt sich!

Das Inventar zeigt Schwachstellen unverblümt auf. Aber: es gibt auch einen Überblick über bereits umgesetzte Maßnahmen. Unsere Erfahrungen haben ergeben, dass oft bereits erste Ansätze vorhanden sind und Ideen umgesetzt werden, die Organisatoren sich dessen jedoch selten (aus unterschiedlichen Gründen) bewusst sind.

Wichtig ist es in dieser Phase auch, einen Green event-Verantwortlichen zu benennen, der das Projekt von Anfang an begleitet und den Überblick über die Planung sowie über die Umsetzung der Maßnahmen hat.

Konkrete Ziele stecken - Maßnahmen definieren und zeitlich staffeln

Analysieren Sie die verschiedenen Bereiche, um Maßnahmen zu definieren, die Sie umsetzen wollen. Lassen Sie sich dabei von unserer Ideensammlung inspirieren und leiten.

Versuchen Sie nicht alles gleichzeitig angehen zu wollen und Veränderung „von heute auf morgen“ zu erzwingen. Dies gelingt selten und kann unter Umständen sehr frustrierend sein. Im schlimmsten Fall gerät der ganze Prozess dadurch ins Stocken.

In der Praxis hat sich vielmehr eine Vorgehensweise nach dem „Schritt für Schritt“-Prinzip bewährt. Ordnen Sie daher die Maßnahmen ein in Rubriken wie „sofort umsetzen“, „mittelfristig umsetzen“ und „langfristig umsetzen“ und definieren Sie den Zeitpunkt an dem die Idee realisiert sein soll.

Und: Beginnen Sie nicht mit den schwierigsten und herausforderndsten Maßnahmen. Auch hierin birgt sich hohes Frustpotential im Falle des Nichtgelingens. Richten Sie Ihren Blick vielmehr auf Maßnahmen, die Sie persönlich und aus Ihrer Erfahrung für relativ einfach umsetzbar halten und die für Sie ohne größeren Aufwand und Mühe zu realisieren sind. Sie garantieren einen schnellen Erfolg und machen Mut zum Weitermachen.

Ein Patentrezept gibt es dabei jedoch nicht, jeder Veranstalter muss diese Bereiche für sich persönlich bestimmen.

Dokumentation

Dokumentieren Sie Ihren Weg hin zu einem Green Event. Eine gute Dokumentation der umgesetzten Maßnahmen und ggf. der Schwierigkeiten und Herausforderungen, die Ihnen begegnet sind, hilft Ihnen den Überblick und auch die Ziele im Auge zu behalten.

Und: eine gute Dokumentation, die stets aktuell ist, motiviert zum Weitermachen!

Green Events als Leitbild verankern

Halten Sie Ihren Willen die „Green Events“-Idee umzusetzen fest, zum Beispiel in Form einer Umweltcharta, in der Sie Ihr persönliches Konzept formulieren, die definierten Ziele, die Sie erreichen und die Maßnahmen, die Sie umsetzen möchten festhalten.

Information und Kommunikation: Bitte weitersagen!

Informieren Sie Ihr Personal und binden Sie Ihre Mitarbeiter in das Konzept ein. So schaffen Sie Akzeptanz für das Konzept. Denn: nur wer informiert ist, versteht um was es geht und ist auch motiviert mitzumachen!



Das Kulturzentrum Kulturfabrik aus Esch-Alzette hat die Green event-Philosophie in einer eigenen Umweltcharta verankert. Die Charta ist auf der Webseite www.kulturfabrik.lu veröffentlicht.

Die Green Event – Ideensammlung für Veranstalter

Ein Green Event greift vielfältige Themenbereiche auf und ist eine bunte Mischung aus unterschiedlichen Maßnahmen, in verschiedenen Handlungsbereichen.

Lassen Sie sich von den nachfolgenden Ideen inspirieren!

Abfallvermeidung und Ressourcenschutz

Abfall ist für jeden Veranstalter ein Thema, weil Abfälle allgegenwärtig sind. Müll fällt nicht nur bei Veranstaltungen, sondern auch im Bürobereich an.

Zur Verringerung des Abfallaufkommens sollte die gezielte Vermeidung von Abfällen stets an erster Stelle stehen.

Denn: Abfallvermeidung ist praktischer Umwelt- und Klimaschutz. Sie verringert Umweltauswirkungen und den Energiebedarf, helfen Rohstoffe einzusparen und tragen somit zur Schonung von Ressourcen bei.

Und: Abfälle, die gar nicht erst entstehen, helfen Entsorgungskosten einzusparen.

Wichtig: unvermeidbare Abfälle (z.B. Papier, Glas, Verpackungen) und insbesondere auch Problemabfälle (Batterien usw.) sollten stets getrennt eingesammelt und der (Wieder-)Verwertung zugeführt werden. Richten Sie ein System zur Abfalltrennung ein.

☒ **Setzen Sie auf eine umweltgerechte Abfallwirtschaft in Ihrem Betrieb und lassen Sie Ihr Engagement prüfen und zertifizieren durch die SuperDrecksKëscht®.**

- ➡ *Kontaktaufnahme zu den Beratern zur Erstellung eines Betriebskonzepts über berodung@sdk.lu oder T. 48 82 16 1*
Weitere Informationen unter www.superdreckskescht.lu



Ökologische Abfallwirtschaft am Veranstaltungsort:
die Kulturfabrik ist seit 2010 mit dem Qualitätslabel der SuperDrecksKëscht® ausgezeichnet.

Abfallvermeidung und Ressourcenschutz im Catering-Bereich von Veranstaltungen

Im gastronomischen Bereich, beim Essen und Trinken, fallen unterschiedliche Abfälle an: Einwegverpackungen für Getränke, Wegwerf-Trinkbehälter, Wegwerf-Geschirr und Wegwerf-Besteck für Speisen, Portionsverpackungen für Milch, Zucker oder Soßen, Papierservietten...

Hier unsere Tipps, wie Sie diese Einwegabfälle gänzlich vermeiden oder zumindest signifikant reduziert können, damit Abfallberge gar nicht erst entstehen. Mehrweg zu nutzen heißt konkret, den Bedarf an Rohstoffen, der mit der Herstellung immer wieder neuer Verpackungen unweigerlich verbunden ist, zu reduzieren. Der Energiebedarf, der zur Herstellung von neuen Verpackungen oder Behältern benötigt würde, fällt gar nicht erst an.

☒ **Nutzen Sie Mehrweg-Getränkeverpackungen**

Verzichten Sie bewusst, wo immer möglich, auf Einwegverpackungen für Getränke, wie PET-Flaschen, Aluminiumflaschen, Verbundverpackungen oder Dosen, wenn diese Getränke auch in Mehrwegverpackungen angeboten werden, was meist der Fall ist.

- ➡ *Kontaktieren Sie Ihren Getränkelieteranten oder den Getränkehersteller und fragen Sie nach Mehrwegalternativen wie Glasflaschen oder auch Container!*

Da Mehrwegsysteme insbesondere in regionalen Kreisläufen mit kurzen Transportwegen Sinn machen, werden vor allem Mineralwasser, Limonaden und Fruchtsäfte in Glas-Mehrwegbehältern angeboten. Aber auch Wein gibt es in Mehrwegflaschen (1 Liter Flaschen für die Gastronomie).

Die Glasbehälter können je nach Getränkehersteller bis zu 40 mal neu befüllt werden.

Getränkecontainer und Zapfanlagen

Was für Bier gilt – nämlich das Zapfen aus Fässern mittels Zapfanlagen – macht auch bei kohlenensäurehaltigen Limonadengetränken Sinn. Fässer und Container haben eine lange Lebensdauer und können sehr oft neu befüllt werden.

Solche Premix-Systeme für Softdrinks sind mittlerweile auch auf dem nationalen Getränkemarkt verfügbar. Leider jedoch noch nicht bei jedem Getränkehändler. Doch wie so oft gilt auch hier, dass die konkrete Nachfrage nach diesen Alternativen das Angebot sicherlich erhöhen wird.

☞ *Demnach gilt auch hier: kontaktieren Sie Ihren Getränkelieteranten oder den Getränkehersteller und fragen Sie nach!*

☒ Nutzen Sie Mehrwegbehälter für Getränke und kleine Gerichte

Wegwerfgeschirr aus Karton, Kunststoff oder auch Bio-Plastik hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr im Veranstaltungsbereich etabliert.

Die Behälter sind im Besucherbereich für hohe Abfallmengen verantwortlich und sorgen schlimmstenfalls auch noch für einen unattraktiven Veranstaltungsort mit herumliegendem Müll.

Mehrwegalternativen für Geschirr: Porzellan, Glas und bruchsicherer Hartkunststoff

⇒ Wenn Sie Getränke offen anbieten, so verwenden Sie am besten ausschließlich abwaschbare und immer wieder neu einsetzbare Gläser und Porzellantassen.

⇒ Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, Getränke in kleinen Mehrweg-Glasflaschen auszugeben und so gänzlich auf Glas oder Becher zu verzichten. Um die Rückgabe der Flaschen sicherzustellen, können Sie ein Pfand erheben, das Sie dem Kunden bei der Rückgabe zurückerstatten.

⇒ Benutzen Sie Porzellangeschirr und Metallbesteck für kleine Gerichte und Snacks, die Sie im Angebot haben. Diese können vor Ort gespült werden (am besten mit einer schnellen professionellen Spülmaschine) und sind gleich wieder einsetzbar.

Bei größeren Events, bei denen mehr Gäste erwartet werden, und das vorhandene Geschirr eventuell nicht ausreicht und/oder nicht schnell genug abgewaschen werden kann, da die Kapazität der vorhandenen Geschirrspüler nicht ausreicht, bietet sich die Miete eines zusätzlichen Geschirrspülers inklusive Geschirr und Besteck an.

☞ *OekoZenter Pafendall stellt interessierten Veranstaltern die stets aktuelle „Spullweenchen-Löscht“, mit Anbietern von Geschirrspülmobilen zur Verfügung. Download unter www.oekozenner.lu*



Besonders für den Outdoor-Bereich zu empfehlen: ein Geschirrspülmobil plus Porzellangeschirr leistet bei Veranstaltungen gute Dienste. Hier ist ein solches Geschirrspülmobil im Einsatz in der Kulturfabrik.

- ⇒ Falls Sie aus Sicherheitsgründen Glas und Porzellan nicht verwenden möchten, sollten Sie für Getränke auf bruchssichere Becher aus abwaschbarem Hartkunststoff zurückgreifen. Um zu verhindern, dass solche Becher weggeworfen werden oder abhanden kommen, ist es sinnvoll mit einem Pfandsystem zu arbeiten.



Mehrweg hilft Abfälle vermeiden: die Kulturfabrik setzt seit 2011 konsequent auf abwaschbares Kunststoffgeschirr im Innen- und Außenbereich – v.a. auch aus Sicherheitsgründen.



Bruchssichere Mehrwegbecher aus Kunststoff sind besonders geeignet für den Einsatz im Außenbereich, wie hier beim ersten Test der Becher für Großveranstaltungen durch Oekozer Pafendall bei einer Veranstaltung des Kulturjahres 2007 im Grund/Stadt Luxemburg.

☒ Vermeiden Sie Verpackungsabfälle bei Snacks und kleinen Gerichten

- ⇒ Prüfen Sie bei Snacks, ob eine Verpackung oder ein Behälter (z.B. eine Schale oder ein Teller) nötig sind, und nicht eventuell eine Papierserviette ausreicht.

Besonders bei Großveranstaltungen im Außenbereich ohne Sitzgelegenheiten oder bei denen die Besucher im Gehen essen ist es sinnvoll, ganz auf Gerichte zu verzichten für die ein Behälter und Besteck benötigt werden. Bieten Sie stattdessen „Fingerfood-Snacks“ an, die lediglich in Ihrer essbaren „Brotverpackung“ und nur mit Serviette oder dünnem Pergament-Papier gereicht werden.

Für Pommes frites o.ä. sind Tüten aus dünnem Papier eine gute Alternative zu Kunststoff- oder Papierschalen.



Ideal weil ohne Verpackung: kleine Gerichte nur in einer Serviette serviert. Fotos: Stadt Basel

☒ Benutzen Sie Recycling-Servietten aus 100% Altpapier

Im Cateringbereich werden große Mengen an Servietten benötigt. Handeln Sie umweltbewusst und benutzen Sie Servietten, die aus 100% Recyclingpapier hergestellt sind (erkennbar z.B. an dem Logo „Der Blaue Engel“). Dies schont die natürliche Ressource Holz, denn anstelle von Frischfasern wird Altpapier verwendet und die mit der Zellstoffherzeugung einhergehenden Umweltbelastungen werden vermieden. Außerdem schneiden Papierprodukte aus Altpapier in puncto Ressourcenverbrauch, Abwasserbelastung sowie Energie- und Wasserverbrauch wesentlich besser ab, als konventionelle Produkte aus Frischfasern.

- ⇒ Fragen Sie bei Ihrem Lieferanten gezielt nach Recycling-Servietten aus 100% Altpapier!



In der KUFA kommen ausschließlich Recycling-Papierservietten zum Einsatz. Der Aufdruck „100% recycled“ weist den Benutzer darauf hin. Ein Beispiel für eine gelungene Besucher-Kommunikation.

☒ Vermeiden Sie Kleinstverpackungen

Vor allem Milch, Zucker oder Saucen werden oft in Portionsverpackungen gereicht. Vermeiden Sie den dadurch entstehenden Abfall und reichen Sie:

- ⇒ Milch direkt aus der Verpackung oder in Kännchen
- ⇒ Zucker lose als Würfelzucker oder im Zuckerstreuer
- ⇒ Soßen aus Großverpackungen / Dosierspendern.



Praktisch: Dosierspender vermeiden Abfälle

Abfallvermeidung und Ressourcenschutz im Bürobereich

Im Büro fallen vielfältige Abfälle an. Auch hier gilt: Versuchen Sie Abfälle zu vermeiden und unvermeidbare Abfälle soweit wie möglich zu reduzieren.

Hier unsere Tipps:

☒ Vermeiden Sie Abfälle im Getränkebereich

- ⇒ Hier gelten dieselben Empfehlungen wie für die Veranstaltungen: vermeiden Sie Einwegbehälter für Getränke und Einwegbecher. Kaufen Sie Getränke in Glas-Mehrwegverpackungen.
- ⇒ Benutzen Sie ausschließlich abwaschbare Glas und Porzellantassen für sich und Ihre Gäste.
- ⇒ Bieten Sie in Karaffen frisch eingefülltes Leitungswasser an. Das hilft nicht nur Verpackungsabfälle sondern auch Transportwege zu vermeiden. Darüber hinaus ist es eine kostengünstige Alternative zum Mineralwasser aus Flaschen.
- ⇒ Verzichteten Sie auch im Büro auf Portionsverpackungen für Milch, Zucker und auch Kaffee und kaufen Sie diese Produkte in Großverpackungen ein, die zudem i.d.R. auch viel billiger sind. Ein Preisvergleich lohnt sich, denn besonders bei Kaffee ist der Kilopreis um ein vielfaches günstiger!

☒ Kaufen Sie umweltfreundliches und langlebiges Büromaterial ein

⇒ Kaufen Sie ökologisches Büromaterial ein und achten Sie besonders auf hochwertige, langlebige Produkte.

- ☞ Achten Sie beim Einkauf auf Produkte, die mit dem Hinweis „Clever akaafen Produkte empfohlen durch die SuperDrecksKëscht®“ gekennzeichnet sind. Hierbei handelt es sich um Produkte aus Recyclingmaterialien (z.B. Papier, Kunststoff), wiederbefüllbare Produkte und Produkte, deren Rohstoffe aus nachhaltiger Bewirtschaftung stammen (z.B. Bleistifte aus FSC-Holz).



Die Liste der gekennzeichneten Produkte und weitere Informationen zur Kampagne erhalten Sie auf der Webseite der SuperDrecksKëscht® unter www.sdk.lu

⇒ Nutzen Sie Refill-Systeme zur Wiederbefüllung von Tintenpatronen für Drucker.

⇒ Schützen Sie Ressourcen indem Sie nur die Mengen an Büromaterial einkaufen, die Sie auch im Jahresverlauf wirklich benötigen (hier helfen Erfahrungswerte meist weiter) und verwenden Sie das Material darüber hinaus dennoch sparsam.

☒ Versuchen Sie Ihren Papierverbrauch zu verringern

Hier verschiedene Ansätze, die eine Überlegung wert sind:

- ⇒ Verringern Sie das Volumen an grafischen Papieren für Drucksachen. Ermitteln Sie die Mengen an Flyer, Programmheften und Broschüren, die Sie alljährlich drucken lassen. Prüfen Sie, ob diese Mengen wirklich gerechtfertigt sind und auch ob nicht eine elektronische Verbreitung der Informationen möglich ist, z.B. via Webseite und Newsletters.
- ⇒ Prüfen Sie ob eine Reduzierung der Mengen an externem Werbematerial möglich ist (z.B. von Werbung für andere Einrichtungen). Wenn diese Werbematerialien größtenteils in Ihrem Papierabfall landen, ist es an der Zeit die Mengen zu reduzieren.
- ⇒ Verringern Sie Ihren Papierbedarf fürs Drucken und Kopieren. Denn dies sind die Bereiche im Büroalltag, die das meiste Papier verschlingen.



Um diese Mengen zu reduzieren, können die folgenden Tipps helfen:

- ⇒ Drucken Sie nur was unbedingt auf Papier vorliegen respektive in Papierform archiviert werden muss.
- ⇒ Nutzen Sie die Funktion „beidseitig Drucken“ des Druckers (Duplex-Druck), und/oder drucken Sie mehrere Seiten pro Blatt aus. Diese Funktionen helfen Unmengen an Papier einzusparen. Falls der Drucker nicht über eine solche Funktion verfügt, ist das beidseitige Drucken mühselig. Achten Sie deshalb beim Geräteeinkauf darauf, dass der neue Drucker respektive die Druckersoftware diese Funktion unterstützen.
 - ☞ Das Internetportal www.oekotopten.lu unterstützt Sie bei der Suche nach einem energieeffizienten Gerät. Außerdem erfahren Sie hier auch, ob der Drucker den Duplex-Druck ermöglicht.
- ⇒ Kopieren Sie wann immer möglich beidseitig.
- ⇒ Nutzen Sie einseitig bedrucktes Papier als „Schmierpapier“ für Notizen usw. oder sammeln Sie dieses Papier und nutzen Sie die nicht bedruckte Seite für Probeausdrucke.

Eine Möglichkeit den Papierverbrauch zu reduzieren ist die Verringerung des Volumens der Drucksachen.

☒ Ob im Büro oder für Drucksachen: Benutzen Sie ausschließlich Papier aus 100% Altpapier

Im Veranstaltungsbereich kommen vielfältige Papiere zum Einsatz: Papiere für Drucker und Kopierer im Büro, vorgedrucktes Briefpapier und Umschläge, grafische Papiere für Flyer und Broschüren, Plakate und auch Einladungsschreiben. Für jeden Bedarf gibt es mittlerweile gute Alternativen. Sprechen Sie Ihren Papierlieferanten und Ihre Druckerei an. Mittlerweile bietet jeder Papierhersteller auch eine Produktpalette aus Recyclingpapier an.

- ⇒ Für alle Papiere gilt: Verwenden Sie recyceltes bzw. umweltschonend hergestelltes Druckpapier, bei deren Herstellung insgesamt weniger Umweltbelastungen entstehen. Die konventionelle Papierherstellung belastet die Umwelt in

verschiedenen Prozessen erheblich durch einen hohen Ressourcenverbrauch (Holz, Energie) und den Eintrag von Schadstoffen in Wasser, Luft und Boden.

Achten Sie darauf, dass das Papier ohne Chlor gebleicht wurde, erkennbar durch das Kürzel „TCF (totally chlorine free)“ und keine optischen Aufheller enthält.

Abfallvermeidung und Ressourcenschutz im Sanitärbereich

☒ Vermeiden Sie Verpackungsabfälle im Sanitärbereich und setzen Sie auch bei Hygienepapier auf 100% Altpapier

⇒ Nutzen Sie für Handseifen nachfüllbare Dosierspender und verzichten Sie auf Einwegverpackungen. Dies schont die Umwelt durch weniger Ressourcenverbrauch und außerdem das Portemonnaie, da die Seifenspender aus kostengünstigeren Großverpackungen befüllt werden können.

⇒ Nutzen Sie Papierhandtücher und Toilettenpapier aus 100% Recyclingpapier.



Jedes Jahr werden bei Veranstaltungen Unmengen an Sanitärpapieren verbraucht. Deshalb gilt: steigen Sie auf Recyclingpapier um. Das hilft Holz, Wasser und Energie zu sparen.
Die Kulturfabrik setzt bereits seit einigen Jahren konsequent nur Recyclingpapiere ein.

Nachhaltige Gastronomie

Der Eventbereich verbraucht große Mengen an Lebensmitteln. Jede Veranstaltung verfügt über ein mehr oder weniger umfangreiches Angebot an Getränken sowie an Snacks und kleinen Gerichten für die Besucher. Außerdem muss meist auch für die Künstler ein Catering-Angebot sichergestellt werden. Aber auch im Büroalltag werden Lebensmittel und Getränke verbraucht, wie zum Beispiel Erfrischungsgetränke, Kaffee und Tee.

☒ **Ob im Büroalltag oder im gastronomischen Bereich von Veranstaltungen: setzen Sie auf nachhaltig produzierte Lebensmittel und achten Sie auf regionale Produkte, Lebensmittel in Bio-Qualität und fair gehandelte Produkte.**

☒ **Bieten Sie vegetarische & vegane Gerichte an.**

Der Bereich der Verpflegung bietet sich besonders dafür an, die 3 Aspekte der Nachhaltigkeit miteinander zu verbinden. Dadurch, dass Sie als Veranstalter beim Einkauf von Lebensmitteln und Getränken den Fokus auf nachhaltig produzierte Lebensmittel legen, leisten Sie einen aktiven Beitrag zu Klima- und Umweltschutz, übernehmen soziale Verantwortung und tragen zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bei.

Ihr Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz =

Lebensmittel und Getränke aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft und soweit wie möglich aus regionaler Produktion (Großregion). Das vermeidet lange Transportwege.

+ Angebot an vegetarischen / veganen Gerichten und Snacks bei Veranstaltungen

Ihr Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft =

Produkte aus der (Groß-) Region

Ihr Beitrag zum gerechten Handel mit Ländern der Dritten Welt =

fair gehandelte Lebensmittel

Beachten Sie auch unbedingt, dass der Bereich der Verpflegung besonders dazu geeignet ist, die „Green Events“-Idee einem breiten Publikum nahezubringen: dem Besucher, den Künstlern und dem Personal (siehe Rubrik „externe Kommunikation und Information“).



Leckerer Salat ausschließlich aus Bio-Zutaten für das Sommerevent „Alles op de Vëlo“.

INFORMATIONEN UND HILFESTELLUNG BEIM EINKAUF

➡ *Informationen und Tipps zur praktischen Vorgehensweise bei der Umstellung des Einkaufs von Lebensmitteln und Getränken gibt die Publikation „Kulinaresche Klimaschutz an der Gemeng – nohaltegt lessen an Gedréns bei Sëtzungen & Réceptionen, Fester an Veranstaltungen“ herausgegeben von OekoZenter Lëtzebuerg und Klima-Bündnis Lëtzebuerg.*

Die Informationsbroschüre richtet sich vorrangig an Gemeinden, bietet jedoch jedem interessierten Veranstaltungsorganisator wertvolle und praxisorientierte Hilfestellung bei der Planung und der Umsetzung seines persönlichen Konzepts. Die Broschüre geht auch auf die Frage der Mehrkosten für Bio und fair gehandelte Produkte ein.

Fordern Sie eine gratis Druckversion der Broschüre inklusive Rezeptsammlung mit vielen vegetarischen Ideen für Veranstaltungen an: T. 43 90 30–40, E-Mail: oekozenner@oeko.lu.



➡ *Informationen zu Lebensmitteln aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft finden Sie im Informationsportal www.oekolandbau.de und auf der Webseite der Europäischen Union http://ec.europa.eu/agriculture/organic/home_en*

➡ *Nähere Informationen zu Lebensmitteln aus fairem Handel bietet die Webseite von Fairtrade Lëtzebuerg asbl www.fairtrade.lu*

Einkaufshilfen

- ➡ *Bezugsadressen für Bio-Produkte in Luxemburg finden Sie im Einkaufsführer für Bio-Lebensmittel, herausgegeben von der ASTA (Administration des services techniques de l'agriculture). Die Broschüre enthält Kontaktadressen von Bio-Bauern, Naturkostläden und Supermärkten, Bäckereien, Metzgereien usw. für Ihren Bio-Einkauf in Luxemburg. Im Einkaufsführer ebenfalls enthalten: Informationen rund um die Themen biologische Landwirtschaft, Kontrollen im Bio-Bereich und Kennzeichnung von Bio-Produkten.*
www.asta.etat.lu/Agronomie/BIO/bio.html
- ➡ *Bezugsadressen für fair gehandelte Produkte finden Sie in der Produktdatenbank von Fairtrade Lëtzebuerg asbl. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Produkte überraschen: ob faire Getränke wie Cola, Säfte oder Eistee oder Snacks und Gebäck, u.v.a.m.*
www.fairtrade.lu

Ideen für ein alternatives und nachhaltigeres gastronomisches Angebot.

GETRÄNKE

- ⇒ Ob für den Bürobedarf oder für das Angebot im Veranstaltungsbereich für Gäste und Künstler: Erfahrungen in der Praxis haben gezeigt, dass es bei den Getränken in der Regel am einfachsten ist, den Einkauf (Schritt für Schritt) umzustellen; und ob bio, regional oder fair: die Auswahl ist groß!

Erfahrungen, die bei Veranstaltungen gesammelt wurden, zeigen: das Angebot wird von den Kunden gerne angenommen. Wichtig: geben Sie den Mehrpreis an den Kunden weiter! Auch hier hat die Praxis gezeigt, dass Veranstaltungsbesucher bereit sind, für Qualitätsprodukte aus der Region, die zudem aus biologischer Landwirtschaft stammen oder auch für Produkte aus fairem Handel, die zudem gut schmecken auch einen Aufpreis gegenüber konventionellen Produkten zu zahlen.



Nachhaltiges Getränkeangebot an der KUFA-Bar: regional, bio und auch fair

- ⇒ Greifen Sie bei Mineralwasser, Fruchtsäften (Apfelsaft, Traubensaft) und alkoholischen Getränken (Bier, Wein oder Sekt) auf das regionale Getränkeangebot zurück.
- ⇒ Die Besucher freuen sich über selbstgemachte Getränke, vorzugsweise aus Bio-Zutaten.
- ⇒ Bieten Sie auch einige Getränke in Bio-Qualität an. Das Angebot auf dem Markt ist vielfältig und reicht von Limonaden und Fruchtsäften bis hin zu Wein und Bier. Es gibt auch viele regionale Produkte in Bio-Qualität!

- ➡ *Bio-Produkte erkennen Sie an der Bio-Kontrollnummer (z.B. LU-BIO-xx für Luxemburg, FR-BIO-xx für Frankreich) und dem europäischen Bio-Logo sowie ggf. den Siegeln der Anbauverbände auf der Verpackung.*



Hausgemachter Bio-Eistee für durstige Radfahrer bei der Veranstaltung „Alles op de Vëlo“.

- ⇒ Achten Sie auf soziale Kriterien bei Getränken, die aus klimatischen Gründen aus den Ländern der Dritten Welt importiert werden müssen, wie zum Beispiel Kaffee, spezielle Teesorten oder exotische Fruchtsäfte wie Orangensaft. Kaufen Sie fair gehandelte Produkte ein.

Übrigens sind "faire Produkte" immer öfter auch in "Bio"-Qualität verfügbar.

- ➔ *Fair gehandelte Produkte, bei denen sichergestellt wird, dass die Erzeuger Mindestpreise für ihre Ware erhalten, sind an ihrem international einheitlichen Siegel zu erkennen.*



Faire Getränke beim Outdoor-Event „Nuit des lampions“ in Wiltz (Organisator: Coopérations asbl): Die Jugendgruppe von Fairtrade Lëtzebuerg asbl „Young Fairtrade“ bietet fair gehandelte Fruchtsäfte und Limonaden an. Ausgeschenkt wird in umweltfreundliche Fairtrade-Mehrwegbecher.

Foto: Coopérations asbl

- ➔ Denken Sie darüber nach, im Büro, aber auch bei Veranstaltungen, frisches Leitungswasser anzubieten. Das hilft nicht nur Verpackungsabfälle zu vermeiden sondern reduziert auch Transportwege und ist außerdem auch eine kostengünstige Alternative zum Mineralwasser aus Flaschen.

SNACKS UND KLEINE GERICHTE

- ⇒ Bevorzugen Sie regionale oder aus der Großregion stammende Produkte (Gemüse, Fleisch und Fleischwaren, Kartoffeln für Pommes frites usw.).
- ⇒ Bieten Sie auch einige Speisen aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft an, wie z.B. "Bio-Grillwürste" oder Pommes frites aus "Bio-Kartoffeln".
- ⇒ Greifen Sie bei Gemüse und Obst bevorzugt auf saisonale Produkte zurück.
- ➔ *Informationen zum Thema Saisonzeiten bei Obst und Gemüse finden Sie unter www.asta.etat.lu/Agronomie/BIO/bio.html*

- ⇒ Kaufen Sie Produkte aus fairem Handel für die Zubereitung von süßen und herzhaften Gerichten (wie z.B. Reis, exotische Früchten, Kakao & Schokolade, Süßigkeiten).
- ⇒ Bieten Sie auch vegetarische oder vegane Speisen an und erweitern Sie Ihr Angebot auf kreative Art und Weise. Bedenken Sie, dass schmackhafte, fleischlose Gerichte nicht nur sich vegetarisch oder vegan ernährende Besucher ansprechen. Immer mehr Menschen reduzieren ihren Fleischkonsum und freuen sich über Alternativangebote bei Veranstaltungen.
- ⇒ Geben Sie auf Wunsch kleinere Portionen aus und helfen Sie damit Lebensmittelabfälle zu vermeiden. Kommunizieren Sie dies an den Kunden durch einen entsprechenden Hinweis. Ihr Kunde freut sich über eine kleine Geste Ihrerseits beim Preis!



Ob für die Besucher oder für die Künstler: die Kulturfabrik hat immer auch ein vegetarisches Angebot.



Geschmack-Spektakel bei der „Nuit des lampions“ in Wiltz (Organisator: Coopérations asbl)
Die Besucher können sich stets auf überwiegend regionale Leckereien freuen, verschiedenes davon auch in Bio-Qualität. Auf der Menükarte der zahlreichen Bars stehen neben den Klassikern vom Grill und aus der Friteuse, auch Feuerkartoffeln, Fleischbällchen im Fladenbrot, Chili Con Carne, Bouneschlupp sowie experimentelleres Essen. Das Fleisch für den Grill und die Fleischbällchen sowie die Feuerkartoffeln stammen von einem regionalen Bio-Betrieb.

Foto: Coopérations asbl



Bio-Snacks sind immer eine gute Idee

Getränke- und Snackautomaten

- ⇒ Falls Sie über Automaten verfügen, so können diese ebenfalls mit Produkten aus der Region sowie mit bio & fairen Getränken und Snacks bestückt werden. Sprechen Sie den Dienstleister gezielt darauf an und fragen Sie nach möglichen Alternativen zum konventionellen Angebot.

Nachhaltiger Umgang mit Energie

Die Reduzierung des Energieverbrauchs und der Bezug von grünem Strom sind zwei Hauptthemen, wenn es um Green Events und umwelt- sowie klimafreundliche Veranstaltungen und Veranstaltungsorte geht.

Hier einige einfache und ohne größeren Aufwand umzusetzende Maßnahmen, mit denen Sie einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten können:

- ☒ **Setzen Sie auf eine nachhaltige Energieversorgung mit echtem grünen Strom und verzichten Sie auf klimaschädlichen Strom aus fossilen Brennstoffen und Atomstrom.**

Wählen Sie ein echtes Ökostromprodukt, das aus 100% erneuerbaren Energiequellen stammt und weiteren Kriterien zu zusätzlichen Umweltnutzen genügt.

➡ Informationen zu Anbietern erhalten Sie unter www.oekotopten.lu



Grüner Strom auch bei Outdoor-Events:

Der Organisator der „Nuit des lampions“ in Wiltz bezieht für die „Nuit des lampions“ seit 2012 ausschließlich echten Grünen Strom.

Auf Diesel-Generatoren kann komplett verzichtet werden: der Strom stammt ausschließlich aus der Steckdose und wird nur wenige Meter vom „Jardin de Wiltz“ entfernt abgezapft.

Foto: Coopérations asbl

- ☒ **Überprüfen Sie generell Ihren Technikbedarf, denn der Verzicht auf überflüssige Technik und Beleuchtung hilft Energie einzusparen.**
- ☒ **Reduzieren Sie Ihren Stromverbrauch mit den nachfolgenden Tipps.**

Büro- und Haushaltgeräte

- ⇒ Achten Sie beim Einkauf elektronischer Bürogeräte auf deren Verbrauch. Wählen Sie einen energieeffizienten Drucker, Computerbildschirm, Laserdrucker, Laser-Multifunktionsgerät, Tintenstrahldrucker oder Tintenstrahl-Multifunktionsgeräte.
 - ➡ Das Internetportal www.oekotopten.lu hilft Ihnen weiter bei der Suche nach energieeffizienten Geräten.
Oekotopten.lu ist ein gemeinschaftliches Projekt von Mouvement Ecologique, dem Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen und Oekozer Pafendall.
- ⇒ Schalten Sie Geräte wie Computer, Drucker, Kopiergeräte stets aus, wenn diese nicht mehr benutzt werden. Vermeiden Sie den Stand-by Modus.
- ⇒ Achten Sie bei der Neuanschaffung von Haushaltsgeräten, wie Kühlschränke, Geschirrspüler und Waschmaschinen sowie Kochgeräten auf energieeffiziente Geräte.

Auch Kaffeemaschinen ohne Abschaltautomatik sind wahre Stromfresser im Büro und sollten deshalb sorgsam ausgewählt werden.

 - ➡ Das Internetportal www.oekotopten.lu hilft weiter.

Professionelle Kühlgeräte

- ⇒ Achten Sie bei der Neuanschaffung von Grossraum-Kühlgeräten (z.B. für Getränke) darauf, dass diese besonders energieeffizient arbeitet.
- ➡ *Das Internetportal www.topten.eu hilft beim Einkauf weiter.*

Beleuchtungs- und Vorführtechnik

- ⇒ Im Innen- und Außenbereich: setzen Sie mit LED-Lampen und LED-Strahlern und Leuchtröhren auf eine energiesparende Beleuchtungstechnik.
- ➡ *Das Internetportal www.oekotopten.lu hilft hier weiter (professionelle Beleuchtung ausgenommen).*



Energiesparendes Lichtspektakel bei der „Nuit des lampions“ in Wiltz: LED-Strahler und LED-Theaterspots sowie LED-Girlanden und LED-Taschenlampen für die zahlreichen Lampions verzaubern das Publikum. Dank des Einsatzes der LED-Technologie konnte der Stromverbrauch stark gesenkt werden.

Foto: Coopérations asbl

- ⇒ Auch für den professionellen Bereich der Bühnenbeleuchtungstechnik gibt es energiesparende LED-Beleuchtung.
- ➡ *Lassen Sie sich hierzu vom Fachhandel ausführlich beraten!*



Die KUFA setzt im Bereich der Bühnenbeleuchtung auf LED-Technik.

Foto: Kulturfabrik asbl

- ⇒ LED-Vorführtechnik: Nutzen Sie energieeffiziente LED-Screens für den Aussenbereich.
 ☞ *Entsprechende Anbieter finden Sie im Internet.*
- ⇒ Optimieren Sie die Beleuchtungssteuerung. Installieren Sie Bewegungsmelder. Nutzen Sie Programmiersysteme falls vorhanden (z.B. Zeitschaltuhren zur automatischen Abschaltung der Außenbeleuchtung) und reduzieren Sie die Beleuchtungsdauer soweit wie möglich.
- ⇒ Verzichten Sie wann immer möglich auf überflüssige Außen- und Fassadenbeleuchtung.



In der KUFA wird auf eine überflüssige Aussenbeleuchtung verzichtet. Die Beleuchtung des Aussenbereichs und auch die Beleuchtung des Werbeschilds ist zeitgesteuert.



Energiesparende Beleuchtungstechnik durch Bewegungsmelder und Energiesparlampen im Sanitärbereich der KUFA.

Stromaggregate

- ⇒ Aggregate zur Stromversorgung sollten nur dann zum Einsatz kommen, wenn aufgrund der lokalen Gegebenheiten oder des hohen Strombedarfs einer Veranstaltung keine Möglichkeit besteht lokale Anschlussmöglichkeiten für Beleuchtung und Soundtechnik zu nutzen. Bei Großveranstaltungen auf der grünen Wiese muss auf Stromaggregate gesetzt werden.
 In diesem Bereich werden derzeit Hybridtechniken entwickelt und bei Groß Events getestet, die auf das optimierte Zusammenspiel von Akku, Solarzelle und Motor setzen und so viel weniger Energie verbrauchen als konventionelle Dieselaggregate. Bis zur Marktreife bleibt lediglich die Empfehlung: die Notwendigkeit des Einsatzes von Stromaggregaten eingehend zu prüfen, ihren Einsatz stets auf ein Minimum reduzieren und an die tatsächlichen Bedürfnisse der Veranstaltung anzupassen.

Heizung und Warmwasserbereitung

- ☒ **Reduzieren Sie den Energieverbrauch für Heizung und Warmwasserbereitung durch richtiges Nutzerverhalten**
 - ⇒ Achten Sie auf eine bedarfsgerechte Warmwasserbereitung. Nutzen Sie die Programmierfunktion, damit auch nur dann Warmwasser zur Verfügung steht, wenn es gebraucht wird.
 - ⇒ Passen Sie die Raumtemperatur der Raumnutzung an. Programmieren Sie z.B. eine Nachtabsenkung der Büroräume und achten Sie auf eine bedarfsgerechte Heizung der Veranstaltungsräume.
 - ⇒ Achten Sie auf richtiges Lüften während der winterlichen Heizperiode. Richtig lüften in den Büroräumen bedeutet, möglichst wenig Energie bei dem notwendigen Austauschen der Raumluft zu vergeuden. Verzichten Sie auf Dauerlüften mit gekippten Fenstern. Optimal ist das sogenannte Stoßlüften, bei dem große Mengen Luft in kurzer Zeit ausgetauscht werden (5 Minuten mit heruntergedrehten Heizungsventilen).
- ☒ **Optimieren Sie die Einstellungen von Heizungs-, Warmwasseraufbereitung-, Lüftungs- und Klimaanlage**
 - ☞ *Kontaktieren Sie Ihre Dienstleister und lassen Sie sich beraten.*

Verantwortlicher Umgang mit Wasser

Zum Schutz der natürlichen Ressource Wasser ist es wichtig verantwortungsvoll mit dieser natürlichen Ressource umzugehen, sprich den Wasserverbrauch und die Abwasserbelastung soweit wie möglich zu reduzieren.

☒ Reduzieren Sie Ihren Wasserverbrauch

Zur Reduzierung des Wasserverbrauchs können vielfältige Maßnahmen ergriffen werden:

- ⇒ Bringen Sie Sparaufsätze (= Luftsprudler zur Begrenzung des Durchflusses) an den Wasserhähnen an.
- ⇒ Montieren Sie Bewegungssensoren an den Wasserhähnen.
- ⇒ Installieren Sie Kurzspülungen an den Toiletten (Stopptaste).
- ⇒ Profitieren Sie bei Renovierungsarbeiten in den Sanitäranlagen davon, um wasserlose Toilettensysteme zu installieren.
- ⇒ Achten Sie auf eine regelmäßige Kontrolle der Dichtungen und Leitungen.
- ⇒ Achten Sie beim Neukauf von Waschmaschinen und Spülmaschinen darauf, dass es sich um wassersparende Modelle handelt.
 - ➔ *Ein Blick auf die Liste von www.oekotopten.lu hilft hier weiter. In der Rubrik Ratgeber erhalten Sie zudem praktische Informationen zum Thema umweltfreundliches und energiesparendes Waschen.*
- ⇒ Verzichten Sie auf eine Bepflanzung der Außenanlagen, die eine intensive Bewässerung voraussetzt.
- ⇒ Prüfen Sie ob die Installierung einer einfachen Regentonne möglich ist, und nutzen Sie das aufgefangene Regenwasser zum Gießen (auch der Pflanzen im Innenbereich).
- ⇒ Information: Um das Bewusstsein der Benutzer anzusprechen und sie für das Thema Wasserschutz zu sensibilisieren, ist es sinnvoll mit Info-Schildern auf die wassersparenden Vorrichtungen hinzuweisen.



Wasserlose Toiletten in der Kulturfabrik. Eine Informationstafel gibt dem Nutzer zusätzliche Informationen zu der wassersparenden Alternative.



Die Bewässerung der Außenanlagen der KUFA erfolgt ausschließlich über Regenwassertanks.

☒ **Ergreifen Sie Maßnahmen zum Wasserschutz**

⇒ **Benutzen Sie umweltfreundliche Reinigungs-, Spül- und Waschmittel**

Dies ist eine der wichtigsten Maßnahmen zum Schutz des Wassers und zur Senkung der Abwasserbelastung. Diese Mittel enthalten keine Inhaltsstoffe, die für die Umwelt und die menschliche Gesundheit gefährlich sind. Umweltfreundliche Produkte zur Reinigung sollen frei sein von Allergenen und Enzymen, keine petrochemischen Tenside, halogenorganische Verbindungen, künstliche Düfte, Farbstoffe und Konservierungs- und Desinfektionsmittel, Gentechnik oder Nanotechnologie enthalten und sich durch schnelle und vollständige Abbaubarkeit in Abwasserkläranlagen auszeichnen.

⇒ **Nutzen Sie Dosierhilfen**

Reinigungs- und Waschmittel werden oft überdosiert, weil die richtige Dosierung nicht bekannt ist oder keine geeigneten Dosierhilfen zur Verfügung stehen. Dosiersysteme helfen, größere Menge an Reinigungs- und Waschmitteln einzusparen, was zum Schutz des Wassers beiträgt. Die Reduzierung des Reinigungsmittelverbrauchs hat darüber hinaus einen angenehmen Effekt auf das Budget. Denn wenn generell weniger verbraucht wird, sinken die Kosten.

⇒ **Umweltfreundlichere Außentoiletten**

Setzen Sie wann immer möglich nur mobile Außentoiletten ein, die an das öffentliche Wasser- und Kanalnetz angeschlossen werden.

Ist dies nicht möglich und muss auf mobile Toilettencontainer zurückgegriffen werden, so benutzen Sie umweltfreundliche und kläranlagenverträgliche Sanitär- und Spülwasserzusätze (z.B. gekennzeichnet mit dem Blauen Engel®).

➡ *Kontaktieren Sie entsprechende Anbieter und lassen Sie sich zu umweltfreundlichen Zusätzen beraten!*



Wassermanagement und -schutz in den Sanitäranlagen der KUFA:
Zur besseren Steuerung und Reduzierung des Wasserverbrauchs wurden mittlerweile 50% aller Toiletten mit einer Spülstopp-Funktion ausgerüstet. Ganz ohne Wasser funktionieren die wasserlosen Urinale der Herrentoiletten.

Die getroffenen Maßnahmen werden an die Benutzer durch kurze Mitteilung auf Info-Tafeln kommuniziert.

Die Kulturfabrik setzt zur Reinigung aller Gebäude ausschließlich auf umweltfreundliche Reinigungsmittel. Mit Hilfe von Dosierspendern kann das Reinigungspersonal richtig und sparsam dosieren.

Nachhaltige Mobilität

Veranstaltungen sind verkehrsintensiv: das Personal, die Künstler und vor allem die Besucher müssen mobil sein, um zum Veranstaltungsort zu gelangen und diesen wieder zu verlassen. Das mit Veranstaltungen verbundene, mehr oder weniger große Verkehrsaufkommen verursacht eine Vielzahl von Luftschadstoffen. Diese beeinträchtigen die Luftqualität und es entstehen Treibhausgase, die in Form von Abgasen ausgestoßen werden und somit das Klima negativ beeinflussen.

Die Mobilität ist deshalb ein zentrales Thema im Veranstaltungsbereich – insbesondere wenn es um Green Events geht, bei denen der Impact auf Umwelt und Klima minimiert werden soll.

Hier einige Ideen, wie Sie das Thema „nachhaltige Mobilität“ in den Fokus rücken können:

- ⇒ Weisen Sie die Menschen, die zu Ihnen kommen auf die möglichen Alternativen einer umweltbewussten An- und Abreise hin.
- ⇒ Binden Sie Anreisemöglichkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln konsequent in Veranstaltungsankündigungen ein.
 - Weisen Sie auf Ihrer Internetseite auf die Webseite und den Service der „mobilitészentral“ hin (www.mobiliteit.lu).
 - Geben Sie die genaue Adresse (Postanschrift) des Veranstaltungsortes an, sowie die am nächsten gelegenen (Bus-) Haltestellen. Vergessen Sie nicht eine in der weiteren, zu Fuß erreichbaren, Umgebung liegende Haltestelle mit schnelleren, direkteren Verbindungen anzugeben.
 - Geben Sie bitte bei Veranstaltungen mit fixer Dauer unbedingt eine zuverlässige Zeit an, zu der die Veranstaltung endet und die Teilnehmer sich auf den Weg nach Hause machen können.
 - Erwarten Sie Besucher aus dem internationalen Ausland, so sollten Sie in Ihrer Kommunikation stets auf die Möglichkeit der umweltfreundlicheren Anreise mit Fernzügen, Fernbussen hinweisen. Sie können auch Fahrgemeinschaften anregen und diese durch eine entsprechende Hilfestellung und Angebote unterstützen (z.B. durch Weiterleitung der Adressen interessierter Teilnehmer).
- ⇒ Bieten Sie als Veranstalter selbst auf Ihr Event zugeschnittene Alternativen an. Arbeiten Sie mit Partnern und Verkehrsunternehmen zusammen und erarbeiten Sie auf Ihren Veranstaltungstyp zugeschnittene Mobilitätskonzepte (Shuttlebus, spezielle Tarife, Kombitickets).

Achten Sie bei Pendeldiensten darauf, dass das Angebot zuverlässig geplant wird und auf das bestehende Angebot des ÖPNV ausgerichtet ist, d.h. an den Zug- oder Busfahrplan angepasst ist.

Arbeiten Sie mit dem Verkehrsverbund zusammen und bitten Sie darum, dass Ihre Veranstaltung und das Mobilitätskonzept auf der Webseite www.mobiliteit.lu angezeigt wird.



Mit dem „Train des lampions“ zur „Nuit des lampions“ nach Wiltz: der Organisator Coopérations asbl schafft Anreize zur Nutzung des öffentlicher Transports

Seit 2012 können die Besucher des Festivals „Nuit des lampions“ mit dem „Train des lampions“ umweltfreundlich an- und abreisen. Die Fahrt geht ab Rodange, über Luxemburg, Mersch und Ettelbrück nach Wiltz.

Um möglichst vielen Besuchern die Bahnreise schmackhaft zu machen, haben sich die Organisatoren sich was einfallen lassen: der Zug soll nicht nur Transportmittel sondern auch bereits Teil des Events sein. Im « Train des Lampions » werden die Fahrgäste vom « com.guck Theater » mit Animationen und Improvisationen auf die « Nuit des Lampions » eingestimmt. Auch im Hauptbahnhof der Stadt Luxemburg wurde mit Lampion-Installationen Werbung für das Event und den Zug gemacht. Der Zug war bereits 2012 ein Erfolg: rund 10% aller Festival-Besucher reisten mit der Bahn an und ab.

Quelle und Fotos: Coopérations asbl

- ⇒ Bieten Sie Ihren BesucherInnen Informationen zu Mitfahrgelegenheiten. Weisen Sie auf entsprechende Internet-Plattformen hin.
- ⇒ Richten Sie ausreichend Fahrradstellplätze ein, für Personal und Besucher.
- ⇒ Weisen Sie auf ggf. vorhandene kommunale Fahrradleihsysteme hin.
- ⇒ Regen Sie Ihr Personal an sich mit dem Fahrrad für kurze Strecken fortzubewegen. Stellen Sie Ihren Mitarbeitern für kurze Dienststrecken Dienstfahrräder zur Verfügung.
 - ➡ *Das Internetportal www.oekotopten.lu hilft Ihnen beim Einkauf eines Dienst-Pedelecs, eines Fahrrads mit elektrischem Hilfsmotor zur Tretunterstützung, weiter. Im Ratgeberteil finden Sie viele Hintergrundinformationen rund um das immer beliebter werdende Pedelec. Bitte beachten Sie auch, dass es mittlerweile ein interessantes Angebot an Lastenrädern, also belastbaren Pedelec-Rädern zum Transport von Material o.ä. gibt.*
- ⇒ Im Idealfall sollten die Entfernungen zum Eingang des Events nach den folgenden Prioritäten gestaltet sein:
 - 1) Fahrradabstellplätze
 - 2) Behindertenparkplätze
 - 3) Bushaltestelle und/oder Busparkplatz
 - 4) Parkplatz für Pkws

Wenn Sie selbst auf Reisen gehen:

- ⇒ Geben Sie als Veranstalter dem öffentlichen Transport für Ihre Geschäftsreisen Vorrang. Seien Sie bereit für Ihre eigenen Reisen, sowie die Ihrer Mitarbeiter eventuell höhere Kosten für Zugreisen zu zahlen.
- ⇒ Prüfen Sie die Möglichkeit Video- oder Telefonkonferenzen durchzuführen, als Alternative zu Geschäftsreisen.
- ⇒ Und wenn es doch eines Dienstfahrzeuges bedarf, achten Sie bei der Neuanschaffung unbedingt darauf ein Modell mit niedrigem CO₂-Ausstoß zu wählen.
 - ➡ *Das Internetportal www.oekotopten.lu hilft Ihnen hier weiter. Im Auto-Ratgeber finden Sie außerdem Hintergrundinformationen zum Thema „welche Mobilität für morgen“.*



Green Events setzen auf nachhaltige Mobilität

Externe Information & Kommunikation

Zwei wichtige Funktionen und auch Ziele eines Green Events: Vorbild und Multiplikator für die grüne Idee sein

Was glaubwürdig von Vorreitern vorgelebt wird, wird gerne angenommen und animiert zur Nachahmung.

Zu Recht gilt die aktive Information und Kommunikation der sogenannten „Stakeholder“ zu einem der wichtigsten Pfeiler eines nachhaltigen Veranstaltungskonzepts. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit macht es möglich, die Idee von Green Events möglichst weit zu streuen und hilft auch Partner für die Idee zu gewinnen. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit gibt Impulse an andere für das eigene (private und/oder professionelle) Handeln. Sie motiviert zum Umdenken und zur Eigeninitiative.

Informieren Sie daher: Besucher und Gäste, Ihr Netzwerk, wie zum Beispiel Partnerorganisationen oder Kooperationspartner, Lieferanten und Dienstleister, Ihre Sponsoren, die Künstler und auch die Gemeinde, in der die Veranstaltungen stattfinden.

☒ Kommunizieren Sie Ihr Engagement auf aktive Art und Weise.

Werden Sie aktiv und kommunizieren Sie Ihr Engagement in Sachen Umwelt- und Klimaschutz nach außen an alle Akteure, mit denen Sie zusammenarbeiten und verbunden sind. Teilen Sie Ihre Philosophie und Ihre Erfolge mit und binden Sie gezielte Informationen in die Öffentlichkeitsarbeit ein.

Scheuen Sie sich nicht Werbung in eigener Sache zu betreiben!

Informieren Sie die Veranstaltungsbesucher über ihr Konzept und die Maßnahmen, die Sie umsetzen. Je nach Zielpublikum kann die Kommunikation anders gestaltet werden.

☒ Nutzen Sie die Vielfalt der Kommunikationsmittel

⇒ Nutzen Sie die digitalen Medien:

Binden Sie Informationen in Ihre Webseite ein und nutzen Sie soziale Netzwerke.

Warum nicht einen eigenen Green Events Bereich auf Ihrer Webseite einrichten, mit ausführlichen Infos zur Unternehmensphilosophie, zu den umgesetzten Maßnahmen und realisierte Einsparungen?

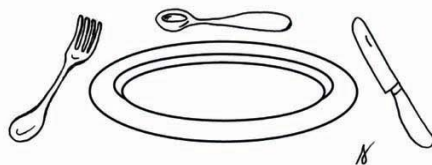
Nutzen Sie Ihren Newsletter, den Sie an Abonnenten verschicken, um Informationen zu streuen.

ABWASCHBARES GESCHIRR + MOBILER SPÜLDIENST =

UMWELTSCHUTZ + SAUBERER VERANSTALTUNGSORT

GEBRAUCHSANWEISUNG (MIT CHIP/BON)

1. Ihre Speise wird Ihnen auf Porzellangeschirr und mit Metallbesteck serviert. Für Geschirr & Besteck wird ein globaler Pfand von 2€ erhoben.
2. Sie erhalten einen Chip, den Sie bitte aufbewahren.
3. Sie lassen sich Ihr Essen schmecken!
4. Sie bringen Geschirr & Besteck & Chip an die gekennzeichnete Rückgabestelle zurück. Dort wird Ihnen das Pfandgeld zurückerstattet.



UNE VAISSELLE LAVABLE + SERVICE MOBILE DE PLONGE =

PROTECTION DE L'ENVIRONNEMENT
& UNE GESTION PLUS PROPRE DU SITE

MODE D'EMPLOI AVEC JETON

1. Vos plats seront servis dans des assiettes en porcelaine avec des couverts en métal. Une consigne de 2 € vous sera demandé pour assiette et couverts.
2. Vous recevrez de manière automatique un jeton que vous devrez impérativement conserver.
3. Bon appétit !
4. A la fin de votre repas, vous devrez amener votre vaisselle au "Point de retour" et recevrez les 2 € de consigne en retour en échange du jeton (condition indispensable).

Tue Gutes und rede darüber: Kommunizieren Sie Ihr Engagement!
Mit dieser Info weist die Kulturfabrik ihr Publikum auf die Verwendung von Mehrweggeschirr hin.

- ⇒ Nutzen Sie Drucksachen (Programmhefte, Einladungen usw.) und Werbeträger (Plakate, Werbebanner usw.), um Ihr Engagement einem möglichst breiten Publikum zu kommunizieren.
Eine kurze und knappe Information ist hier ausreichend. Verweisen Sie ggf. auf Ihre Webseite. Warum nicht einen Slogan zur Vermittlung der „Green Event“-Philosophie schaffen und diesen in der Öffentlichkeitsarbeit verwenden?
 - ☞ *Wichtig bei der Kommunikationsarbeit mittels Drucksachen: Bleiben Sie dabei glaubwürdig! Achten Sie auf die Umweltfreundlichkeit des verwendeten Materials. Nutzen Sie umweltfreundliches und ressourcenschonendes Recyclingpapier. Und kommunizieren Sie dies auch, zum Beispiel durch den Aufdruck „gedruckt auf 100% Recyclingpapier“*
- ⇒ Nutzen Sie Ihren Auftritt in Presse und Medien und binden Sie das Thema konsequent in Pressekonferenzen und in Pressetexte ein. Weisen Sie stets auf Ihr Engagement hin!
- ⇒ Nutzen Sie die Veranstaltungen selbst als Mittel zur Kommunikation und binden Sie die Green Events Idee in die Veranstaltungen ein, wie etwa durch:
 - Hinweise auf umweltfreundliche Merchandising-Produkte, inklusive Kurz-Information.
 - Hinweise auf Ihre Bemühungen zur Reduzierung der Abfälle durch den Gebrauch von Mehrweggeschirr.
 - Hinweise zur Verwendung von Bio-Produkten, Lebensmitteln aus regionaler Produktion, Produkten aus fairem Handel.
 - ☞ *Wichtig ist: Versuchen Sie die Informationen stets kurz und knapp zu halten, beschränken Sie sich auf das Wesentliche. Denn die Menschen kommen zu Ihnen um zu feiern, um eine Performance zu genießen, und möchten nicht unbedingt viel lesen. Verweisen Sie ggf. auf Ihre Webseite, auf der Sie dann detailliertere Informationen bereitstellen.*

Nachhaltiges Merchandising

Zur Vermarktung der eigenen „Marke“, bieten viele Veranstalter ihren Besuchern eigene Merchandising-Artikel zum Kauf an, die mit Logo und Schriftzug der Veranstaltung und/oder des Veranstalters bedruckt sind.

Das Angebot an Merchandising-Artikeln bei Veranstaltungen ist vielfältig. Es reicht von T-Shirts, Armbändern, Schlüsselbändern und Taschen bis hin zu Tassen, Buttons und Aufklebern. Die Nachfrage nach Merchandising-Produkten ist so groß, dass sich rund um diese Artikel ein ganzer Wirtschaftsbereich aufgebaut hat.

Unsere Empfehlung:

☒ Bieten Sie eine überschaubare Menge an nachhaltigen Merchandising-Artikel an

Plant ein Veranstalter seinen Event nachhaltiger zu gestalten, so ist es wichtig auch die eigenen Merchandising-Produkte genauer unter die Lupe zu nehmen.

Wo werden die Artikel produziert, aus welchen Materialien sind sie gefertigt?

Sind diese Produkte mit einem Green Event Konzept vereinbar, weil sie nachhaltig produziert wurden und aus umweltfreundlichem Material hergestellt sind?

Hat der Hersteller auf soziale Aspekte bei der Produktion geachtet?

Falls Sie nicht bereits über diese Produktinformationen verfügen, so sprechen Sie Ihren Lieferanten oder den Hersteller gezielt auf diese Themen an und fordern Sie detaillierte Informationen, die Ihnen Antworten auf diese Fragen geben.

Leider hat die Praxis gezeigt, dass viele Hersteller nur minimale Informationen weitergeben, so dass eine Bewertung des Produkts nahezu unmöglich ist. In diesem Fall sollte man gänzlich die Finger von den Produkten lassen und sich nach Alternativen umsehen.

- ➡ *Mittlerweile gibt es Anbieter auf dem Markt, die sich auf den Vertrieb von umweltfreundlichen Artikeln spezialisiert haben, und die zudem bei Importen auf die Produktions- und Handelsbedingungen achten. Andere Anbieter wiederum bieten nur eine kleine Palette umweltfreundlicher Artikel an. Ein Blick ins Internet lohnt hier, um sich einen Überblick über alternative Anbieter und Produkte zu verschaffen.*
- ➡ *Einen Überblick über „ökofaire“ Label auf dem Markt gibt die Webseite der Verbraucher Initiative e.V. www.label-online.de*

Generell gilt: bei der Auswahl der Produkte sollten Sie darauf achten, nur qualitativ hochwertige Produkte in Ihr Merchandising-Angebot aufzunehmen. Der Käufer freut sich über eine lange Haltbarkeit und Nutzungsdauer.



Nachhaltiges Merchandising in der KUFA:
100% Bio-Baumwolle T-Shirts, Sweatshirts und Taschen aus
ökologisch und sozial korrekter Produktion.

Dialogforum Green Events:

nachhaltige Veranstaltungen in Luxemburg

2012 luden Oekozyter Pafendall und Mouvement écologique zusammen mit der Kulturfabrik die Eventbranche zum ersten Dialogforum Green Events ein.

Ziel des Dialogforums war es, die Akteure der Luxemburger Eventbranche in Kontakt mit der Idee und den Zielen von „Green Events“ zu bringen und sie für die Vision von nachhaltigen, weil ressourcenschonenden, umwelt- und klimafreundlichen Veranstaltungen, zu begeistern.

Was verbirgt sich genau hinter der Idee von „Green Events“?
Wie können Veranstaltungen „grüner“ werden?
Wie können Ideen erfolgreich umgesetzt werden? Was tut sich bereits bei Veranstaltern in Luxemburg?
Was passiert in der europäischen Eventbranche?

... auf diese, und viele weitere Fragen sollte das Dialogforum Antworten geben und Anregungen liefern.



Das Dialogforum fand in Präsenz des delegierten Nachhaltigkeitsministers Marco Schank in der Kulturfabrik Esch statt.



Jacob Bilabel, Gründer der Green Music Initiative und Geschäftsführer des unabhängigen Berliner Think-Do Tanks THEMA1 in Deutschland und Roman Dashuber, Senior Manager bei THEMA1 und Projektleiter des Green Club Index Projektes, führten durch das Forum. Sie überraschten die zahlreichen Teilnehmer aus der Kultur-, Musik-, Theater- und Tourismusbranche und auch kommerzielle Eventorganisatoren mit innovativen Ideen und neuen Denkanstößen.

Wie schafft man es Leute zu motivieren, auf das eigene Auto zu verzichten, und mit dem Zug zu einem Festival anzureisen?
Der Partyzug zum „Melt! Festival“ in Deutschland ist jedes Jahr bereits nach wenigen Tagen ausgebucht!

➡ www.meltfestival.de

Wie geht man gegen „Einweg-Zelte“ beim Heavy Metal Open Air in Wacken vor?
Zelte werden z.B. wiederverwendet, wenn sie zu Kultobjekten werden, die das vor Ort aufgesprühte Emblem des jeweiligen Festivals tragen. Ab 2013 soll dieses Projekt laufen.

➡ www.greenmusicinitiative.de

Strom aus der Dose?

Die „Sunplugged Bühne“ auf dem Festivalstandort Ferropolis in Sachsen-Anhalt ist ausschließlich mit vor Ort erzeugter erneuerbarer Energie betrieben.

➡ www.ferropolis.de

Diese Beispiele zeigten: mit Innovation und guten Ideen lässt sich die Idee der Nachhaltigkeit „spielend“ umsetzen, dies ohne den moralisierenden Zeigefinger zu heben.

Die Beiträge der Gastredner und die anschließenden Diskussionen zeigten, dass es bereits zahlreiche gute Ansätze in Luxemburg gibt, die Nachahmer suchen:

- ausgeklügelte Mobilitätskonzepte für Eventbesucher
- wassersparende Sanitärtechnik
- umweltfreundlichere Reinigungsmittel
- energiesparende LED-Beleuchtungstechnik im Außen- und Innenbereich
- Bio- und Fair Trade-Gastronomie
- Trinkwasser-Brunnen im Außenbereich zum Stillen des Dursts mit Leitungswasser
- umweltfreundliche Kunststoff-Mehrwegbecher inklusive Pfandsystem

- ressourcensparende Mehrweg-Getränkeflaschen
- abwaschbares Essensgeschirr inklusive mobilem Spülwagen
- Besucherinformation

Das Fazit des ersten Dialogforums: Motivation und Wille der Veranstalter, Umwelt- und Klimaschutz als wichtige Bestandteile in ihre Arbeit zu integrieren sind vorhanden.

Es gilt nun den Enthusiasmus und die Begeisterung dieses ersten Forums in das alltägliche Eventgeschäft zu transportieren, um durch vielfältige und auch originelle Ideen einen aktiven Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

➡ Weitere Infos zum Dialogforum (inklusive aller Präsentationsunterlagen) : www.oekozenner.lu

Zur Inspiration: Green Events international

Wir präsentieren einen Mix von „Green Events“-Ideen aus ganz Europa, aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Ansätzen: Festivals, Clubs und Kulturveranstalter mit eigenen Umweltkonzepten sowie Initiativen, die sich für nachhaltigere Veranstaltungen stark machen. Projekte und Awards sowie Literaturtipps und Links zu Leitfäden runden diesen Teil ab. Lassen Sie sich inspirieren!

INITIATIVEN, KONFERENZEN, PROJEKTE & LABELS, AWARDS

- | | |
|---|--|
| ➔ Green Music Initiative, Deutschland | www.greenmusicinitiative.de |
| ➔ Green Club Index, Deutschland | www.greenclubindex.de |
| ➔ Green Events Konferenz, Deutschland | www.green-Events-germany.eu |
| ➔ GO Green Operations (Think-tank) | www.go-groupe.org |
| ➔ Stiftung Sounds for Nature, Deutschland | www.bfn.de/sounds/0103_sounds-for-nature.html |
| ➔ A Greener Festival Award | www.agreenerfestival.com/ |
| ➔ Standards für Veranstaltungen, Österreich | www.greenEventsaustria.at/ |
| ➔ European festival association | www.yourope.org/green_clean.aspx |

KULTURHAUSER & KULTURZENTREN

- | | |
|----------------------------------|--|
| ➔ Kulturzentrum ufaFabrik Berlin | www.ufafabrik.de/de/index.php |
| ➔ Über Lebenskunst, Deutschland | www.ueber-lebenskunst.org/contents/page_view/nodeId:77 |
| ➔ Malzfabrik, Deutschland | www.malzfabrik.de/de/aktuelles |

FESTIVALS

- | | |
|-----------------------------------|--|
| ➔ Tollwood Festival, Deutschland | www.tollwood.de/mensch-umwelt/ |
| ➔ LaSemo, Belgien | www.lasemo.be/2011/conduite-verte-du-festival |
| ➔ We love green, Frankreich | www.welovegreen.fr |
| ➔ Beatpatrol | www.beatpatrol.at/index.php?show=green&lang=de |
| ➔ Roskilde Festival, Dänemark | http://roskilde-festival.dk/ |
| ➔ Glastonbury Festival, UK | www.glastonburyfestivals.co.uk |
| ➔ Hurricane Festival, Deutschland | www.hurricane.de/de/infos/gruen-rockt/ |
| ➔ Boomfestival, Portugal | www.boomfestival.org/ |
| ➔ Shambala Festival | www.shambalafestival.org/ |
| ➔ Open Air St Gallen | www.openairsg.ch/ |

THEATER, FESTSPIELHÄUSER, KULTURZENTREN

- | | |
|-------------------------|--|
| ➔ Festspielhaus Bregenz | www.festspielhausbregenz.at/de/nachhaltiges-veranstalten |
| ➔ Arcola Theatre | www.arcolaenergy.com/contribute/ |

PUBLIKATIONEN

- ➞ **Live 20/20, eine Studie zum Thema Umweltverträglichkeit in der Musikwirtschaft. FH Potsdam, Green music initiative.**
<http://www.greenmusicinitiative.de/resources/>
Eindrücke aus der Musikbranche, wie in unterschiedlichen Ebenen der Branche mit Umweltverträglichkeit und Klimawandel umgegangen wird. Befragt wurden u.a. Kultur- und MusikmanagerInnen, ClubbetreiberInnen, KünstlerInnen, sowie LeiterInnen und MitarbeiterInnen von Booking-, Event- und PR-Agenturen, Kultur- und Eventstätten.
- ➞ **Sustainable event management: a practical guide. Meegan Jones. 2010. USA, UK.**
Ein umfangreiches Werk zu Green Events, das die Schlüsselaspekte eines Green Events präsentiert.

LEITFÄDEN

- ➞ **www.juliesbicycle.com/**
Die Webseite der Vereinigung ohne Gewinnzweck aus Großbritannien beherbergt eine einzigartige, umfassende Sammlung an Informationen, Leitfäden und Best-practice Beispielen.
Die Webseite spricht die gesamte Eventbranche an, beginnend bei den Veranstaltungsorganisatoren und Veranstaltungsorte jeglicher Art aus den Bereichen Musik, Kultur und Theater. Aber auch für Studios, Plattenfirmen und letztendlich auch für die Künstler und das Management stellt Julie's Bicycle Informationen und Empfehlungen bereit.
- ➞ **www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/programme/kultur_der_nachhaltigkeit/ueber_lebenskunst.html**
- ➞ **www.ueber-lebenskunst.org/downloads/uelk_leitfaden_01_de.pdf**
Über Lebenskunst, die Initiative für Kultur und Nachhaltigkeit aus Berlin, hat mit Unterstützung des Öko-Instituts e.V. einen Leitfaden entwickelt. Er richtet sich an Projektverantwortliche, die Kunst- und Kulturveranstaltungen umweltbewusst und nachhaltig planen und umsetzen wollen.

In eigener Sache:

Sie veranstalten ein Musikevent, ein Vereinsfest, eine Sportveranstaltung? Wir beraten Sie gerne!

Oekozer Pafendall bietet konkrete fachliche Beratung und Begleitung bei der Organisation und Durchführung von Events für Veranstalter. Dabei möchten wir kommerzielle Eventorganisatoren genauso ansprechen wie Gemeinden, Vereinigungen und Vereine. Unser Ziel ist es, möglichst viele Veranstalter – ob aus dem Kultur-, Musik oder dem Sportbereich - für die „Greening the event“-Idee zu begeistern.

Unser Beraterteam berät und begleitet Sie gerne bei der Planung und Umsetzung Ihres persönlichen „Green Event“-Konzepts.

Kontakt:



Oekozer Pafendall
T. 43 90 30 – 40
oekozer@oeko.lu

Ären Don fir Mensch, Natur an Emwelt



Von den Ideen zur konkreten Umsetzung

„Powered by Oekofonds“: unter diesem Motto unterstützt die Stiftung Oekofonds Projekte mit innovativem Charakter in verschiedenen Umweltbereichen.

So konnten in den vergangenen Jahren viele richtungsweisende Ideen dank zahlreicher Spenden umgesetzt werden. Einige der zahlreichen Projekte welche die Stiftung unterstützt sind:

- Ausarbeitung eines Leitfadens für nachhaltige Veranstaltungen und die Einführung des Mehrwegbechersystems;
- Einsatz für ein Verbot von Pestiziden zum Schutz der Bienen;
- Unterstützung von nachhaltigen „Mini-Enterprises“ in den Schulen;
- Seminare zum Thema „Fiere Méi u Biergerbedeelejung an eise Gemengen“;
- Strategien zur nachhaltigen Biomasse-Nutzung bzw. zur Anpflanzung eiweisshaltiger Futterpflanzen.

Auch die Projekte der Fachbereiche des Oekozer Pafendall sind auf Spenden angewiesen. Durch eine Einzelspende oder einen Dauerauftrag können Sie unsere Arbeit unterstützen. Wenn Sie ein spezifisches Projekt fördern möchten, geben Sie den nötigen Vermerk auf Ihrer Überweisung an (z.B. neues Oekozer, ökologische Bauberatung, Projekt „vegetarische Ernährung“...)

Spenden an die Stiftung Oekofonds können vom besteuerten Einkommen abgesetzt werden. Sie erhalten von uns automatisch eine Bescheinigung, die Sie Ihrer Steuererklärung beilegen können.

Die Spendenkonten der Stiftung Oekofonds
BCEE IBAN LU31 0019 1100 4403 9000
CCPL IBAN LU96 1111 0734 1886 0000

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 43 90 30 – 50 oder per E-Mail oekofonds@oeko.lu zur Verfügung.



Oekofonds. Am Déngscht vu Mënsch an Ëmwelt.

